

EXKLUSIV

## Harisch kauft Hotel in Reith, Holländer in Achenkirch

Der Tiroler Hotelier Harisch hat beim Cordial-Hotel in Reith zugegriffen. Holländer schlagen in Achenkirch zu – nächstes Investoren-Modell?

Von M. Strozzi, A. Vahrner

Achenkirch, Reith – Die Würfel für die drei Tiroler Cordial-Hotels, die als Folge der Pleite der Imperial-Gruppe zum Verkauf standen, sind gefallen. Das Viersternehotel in Reith bei Kitzbühel mit 78 Zimmern und 18.000 Quadratmetern Grund hat die Tiroler Firmengruppe des Kitzbüheler Hoteliers Christian Harisch und des Investors Stefan Rutter ersteigert. Geführt wird der Betrieb künftig von den Harisch-Hotels in Kitzbühel. Das Cordial-Hotel in Reith sei bisher gut geführt worden, erklärt Harisch. „Im laufenden Winter wird sich nichts ändern. Danach schauen wir uns an, ob es Investitionsbedarf gibt“, so Harisch: „Wir sind jedenfalls auch finanziell über unseren Schatten gesprungen, damit das Hotel in heimischer Hand bleibt“, wie der Kitzbüheler Hotelier und Anwalt betont. Den Kaufpreis nennt Harisch nicht. Wie die TT erfuhr, sollen insgesamt mehr als 17 Millionen Euro geflossen sein. Damit ist das Haus in Reith bei Kitzbühel das mit Abstand teuerste der drei ehemaligen Tiroler Cordial-Hotels.

Den Besitzer haben in den vergangenen Tagen auch die Cordial-Hotels in Going und in Achenkirch gewechselt. Das Hotel in Going soll um 5,8 Mio. Euro von einem deutschen Käufer ersteigert und damit der Schätzpreis des Gutachters von rund 3,8 Mio. Euro deutlich überboten worden sein.

Der Verkauf des Cordial-Hotels in Achenkirch dagegen könnte angesichts der Debatte um so genannte Investorenmodelle für Diskussionen sorgen. Das Hotel hat der holländische Reiseveranstalter Sunweb für 5,7 Mio. Euro erworben, konkret über die Tochter Vaya. Das bestätigt der Tiroler Anwalt Axel Fuih, der die Gruppe vertritt. Vaya betreibt in Tirol drei Hotels – in Sölden, Serfaus und St. Anton. Zwei davon – St. Anton und Serfaus – werden als Investorenmodelle geführt. Dabei wurden Apartments an meist ausländische Anleger verkauft, die ihre Wohnungen dem Hotel zur Touristenvermietung überlassen, aber auch selbst nutzen können.

In Fieberbrunn ist ein weiteres Vaya-Investorenhotel im Entstehen. Dass in Achenkirch ebenfalls ein Investorenmodell kommen könnte, läge daher nahe. „Es wird ein Hotelbetrieb bleiben und derzeit fugenlos so fortgeführt, wie es ist“, so Fuih. Unter welcher Struktur seine Klienten künftig planen, das Hotel zu betreiben, wisse er derzeit nicht. „Meine Mandantschaft wird den Standard dieses Hotels an den Vaya-Standard anpassen. Es wird diesbezüglich eine entsprechende Beurteilung vorgenommen, um die Qualität ganz wesentlich zu erhöhen“, erklärt Fuih. Nachdem Sunweb ein bedeutender Reiseveranstalter sei, könne eine sehr hohe Auslastung der Betten sichergestellt werden. Dies stärke den Ort und die Region, so Fuih.

Das Cordial-Hotel in Reith bei Kitzbühel bleibt in Tiroler Hand.

© Strozzi